

# „Ablehnung der Tramtrasse ist rein politisch motiviert“

Die IG Verkehr kritisiert die AUT-Beschlussempfehlung. Deutliche Vorwürfe werden in Richtung Rat geäußert.

**LÖRRACH.** Die Entscheidung hat laut Sprecherin Natali Fessmann weitreichende Folgen für den zukünftigen Gemeinderat, dessen Arbeit dadurch „eingeschränkt und erschwert“ werde.

## **Bemühungen „torpediert“**

„Alle jahrelangen Bemühungen der IG Verkehr, mit Hilfe von unabhängigen, externen Experten für neutrale, vollständige Information zur Tram zu sorgen, wurden torpediert, obwohl es die eigentliche Arbeit und Aufgabe der Verwaltung und des Gemeinderats gewesen

wäre.“ Die endgültige Entscheidung werde bald im Gemeinderat getroffen – und es sei heute schon klar, dass sie genauso ausfallen wird.

## **Wahre Gründe?**

„Sie wäre widerspruchslos zu akzeptieren, wenn die Verwaltung und die Fraktionen von Grünen, SPD und CDU sich mit dem Thema sorgfältig und neutral auseinandergesetzt hätten, was nicht der Fall ist“, kritisiert die IG weiter. „Die Ablehnung der Tramtrasse ist rein politisch motiviert, ohne dass

die wahren Gründe dafür bekannt geworden wären.“ Stattdessen werde auf Stadtbusverkehr, Shuttle-, Zubringer- und Schnellbusse gesetzt, „ein Stückwerk, obwohl nach Einschätzung der Experten diese Lösung sehr teuer wird. Ob so ein komplexes Gebilde ausgerechnet in Lörrach wirklich gut funktionieren wird, ist zu bezweifeln“.

Auch Experten hätten (kostenlos) Optimierungsvorschläge für den vorhandenen Busverkehr erarbeitet, die unbeachtet geblieben seien. Fess-

mann: „Die negativen Konsequenzen werden wir bald spüren.“

## **„Mehrheitlich versagt“**

Der jetzige Gemeinderat in seiner Kontrollfunktion habe mehrheitlich versagt. „Alle, die jegliche ergebnisoffene Diskussion über die Tramtrasse kategorisch ablehnen, tragen namentlich heute schon die Verantwortung dafür. Gleichwohl soll die Tramtrasse für die nächsten Generationen freigehalten werden. Dies ist ein Widerspruch in sich.“